Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **79 (1972)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

des Angebotes. Der Handel nahm hier über 90 % zu vollfesten Preisen ab, während bestimmte Lose zurückgewiesen wurden.

Auch in Albany lagen die Preise bei starker Nachfrage vollfest. Abgesetzt wurden insgesamt 21 517 Ballen. 98,5 Prozent gingen an den Handel, 1 % übernahm die Wollkommission, und 0,5 % blieben unverkauft.

In Brisbane behaupteten sich die Preise gut. 19 355 Ballen wurden angeboten. 97 % gingen nach Japan und Westeuropa, doch traten auch Osteuropa und England in Erscheinung.

Extrafeine und feine Halfbreds notierten in Christchurch zugunsten der Käufer, mittlere und grobe Wollen waren um 2,5 bis 5 % schwächer. Halfbreds und Skirtings notierten fest. Feine und grobe Crossbreds bewegten sich zugunsten der Käufer, mittlere Crossbreds gaben bis zu 2,5 % und Skirtings sowie Wolle zweiter Schur bis zu 5 % nach. Halfbred und grobe Crossbred-Crutchings waren um 5 %, mittlere Crossbred-Crutchings um 7,5 % schwächer. Es wurden 24 903 Ballen angeboten und meist nach West- und Osteuropa verkauft.

In Fremantle notierten die Preise fest. Das Angebot bestand aus 12 443 Ballen, von denen 90 % verkauft wurden. Die Preise lagen in Kapstadt etwas höher. Für die 6432 Ballen Merino-Vliese lag beste Nachfrage vor, so dass es vollständig abgesetzt wurde. Von den 39 Ballen Crossbreds und 355 Ballen grobe und farbige Wollen wurden alle, von den 160 Ballen Karakul-Wolle 40 % verkauft.

In Melbourne lagen die Merino-Vliese im allgemeinen unverändert. Cardierte Wollen waren sehr fest, und Comebacks sowie Crossbreds bewegten sich zugunsten der Verkäufer. Japan und Westeuropa kauften 98,5 % des Angebots auf. Für verschiedene Beschreibungen trat aber auch die Wollkommission in Erscheinung.

Kurse	18.8.1972	13.9.1972
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	137	140
Crossbreds 58" ⌀	113	117
Antwerpen, in belg. Franken je kg		
Australische Kammzüge tip 48/50	130	140
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	130—131	138—146

UCP

Literatur

Leistungsbewertung – Programmierter Lehrgang für das Selbststudium – Odilo Bach – 169 Seiten, Fr. 28.– – Industrielle Organisation, Zürich 1972.

Während der letzten Jahre entschlossen sich immer mehr Betriebe — vor allem die Industrie —, die Leistungsbewertung einzuführen. Der dauerhafte Erfolg der Leistungsbewertung hängt — ausser vom System — ganz wesentlich von eingehender und wiederholter Schulung der Bewerter ab, weil nur dann eine Bewertung mit einheitlichen Massstäben gewährleistet ist.

Das vorliegende Buch behandelt das System der Leistungsbewertung (Grundlagen, Leistungsmerkmale, Einstufung, Gewichtung) und die Durchführung der Bewertung für ausführende Funktionen und für das untere Kader so, wie es an den Seminarien des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH Zürich und bei Beratungen in der Industrie vertreten wird.

Der Lehrgang wurde verfasst, um bei Seminarien und Instruktionen die verfügbare Zeit intensiver zu nutzen. Ausserdem ist er zur allgemeinen Information von Interessenten und zur gezielten Information von verantwortlichen Instanzen geeignet, die sich, in voller Kenntnis der Sache, hinter die Leistungsbewertung stellen wollen.

Projekt-Management – Systematische Grundlagen und Beispiele aus der Praxis – Georg Heuer u. a. – 224 Seiten, Fr./DM 30.– – Industrielle Organisation, Zürich 1972.

Das Buch beleuchtet in umfassender Weise den neuen organisatorischen Problemkreis zur systematischen Lösung grösserer Aufgaben in Unternehmung, Wirtschaft, Verwaltung und Staat. Grössere einzelne Aufgaben werden hier mit «Projekt» bezeichnet. Das Buch wurde nicht von einem einzelnen Spezialisten geschrieben, sondern enthält die Anleitung und Erfahrungsgrundsätze einer Vielzahl anerkannter Fachleute auf diesem Gebiet. Es ist deshalb auch in der Zuverlässigkeit der Aussagen besonders beachtenswert.

Projekt-Management wurde als System vor etwa 20 Jahren in den USA entwickelt. Es geht dabei darum, gewissermassen in Ergänzung zur konventionellen hierarchischen Ordnung der Unternehmung oder des öffentlichen Gemeinwesens, organisatorische Systeme zur Leitung der Planung, der Projektierung, Durchführung und Kontrolle grösserer öffentlicher und industrieller Projekte zu schaffen. Dass das gesamte Gebiet des Projekt-Managements sehr problemgeladen ist, zeigen eindrücklich die weltweiten Erfahrungen. Für jedes Projekt muss eigentlich immer wieder eine neue Projektorganisation, angepasst an die Besonderheiten der neuen Aufgabe, geschaffen werden. Welche systemtechnischen Grundsätze und organisationshierarchischen Besonderheiten beachtet werden müssen, zeigt dieses Buch im Sinne praxisnaher Anleitungen.

Das Werk richtet sich an Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung, Projektplaner, Organisationsfachleute, Ausbildungskräfte auf höherer Stufe, Architekten und Baufachleute, Regional- und Landesplaner, nicht zuletzt aber auch an alle Politiker.